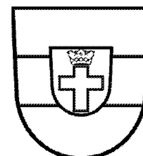
Stadt Schönberg
Der Bürgermeister
über das Amt Schönberger Land



Niederschrift
Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung der Stadt Schönberg

Sitzungstermin:	Dienstag, 06.04.2010
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	im Amtsgebäude Dassower Straße 4 in Schönberg

Anwesend sind:
Herr Jörke, Rainer
Herr Bohl, Torsten
Herr Eggert, Hans-Henning
Herr Foy, Dietmar
Herr Lange, Michael
Herr Lau, Marco

Es fehlt:
Herr Stickel, Marian

Weiterhin anwesend:
Herr Klaus-Peter Räsenhöft, teilweise
Herr Ulf Jonas, Einwohner OT Retelsdorf
Herr Wittenburg vom gleichnamigen Tiefbaubüro zu TOP 6 und 7
Frau Roxin, Pressevertreterin
Frau Kopp als Protokollführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00
Ende: 19:58

1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
2	Genehmigung der Tagesordnung
3	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.02.2010
4	Beantwortung von Fragen aus vorangegangenen Sitzungen
5	Einwohnerfragestunde
6	Beratung zum Bauvorhaben Löschwasserversorgung Retelsdorf
7	Vorstellung der Projektunterlagen zur Gestaltung des Dorfplatzes und der Herrichtung eines Bolzplatzes in Retelsdorf
8	Beratung zur Errichtung von Sportanlagen im Bereich der Amtsstraße für die dortige Grundschule
9	Beratung zur Instandsetzung des Gehweges in der Dassower Straße
10	Information zu laufenden Bauvorhaben
10.1	Fertigstellung/Übergabe Kochsches Haus
10.2	Oberteichweg
10.3	Minispielfeld
10.4	B-Plan Nr. 12
10.5	Speckturm

11 Anträge und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Jörke eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung genehmigt die vorstehende Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.02.2010

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 22.02.2010.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

zu 4 Beantwortung von Fragen aus vorangegangenen Sitzungen

Frau Kopp gibt folgende Informationen:

- Für die Erneuerung des Rundweges am Oberteich ist die Ausschreibung erfolgt. Die Submission findet am 15.04.2010 statt. Auf Anforderung durch den Bauausschuss wurden durch den Sicherheitsbeauftragten des Amtes die vorhandenen Bänke im Bereich des Oberteiches überprüft. Dieser empfiehlt dringend, die Zackenleiste oberhalb der Bänke zu entfernen. Seitens der Bauausschussmitglieder wird hier empfohlen, eine Dreikantleiste aufzusetzen.

- Vorhaben Bau von Sportanlagen an den Schulstandorten
  Dazu fand am heutigen Tag an der Grundschule am Oberteich ein Ortstermin statt.

- Ausbau der Bahnhofstraße
  Das beauftragte Ing.-Büro führt die Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange durch.

- Die benannten Straßenschäden in der Oberen Feldstraße wurden aufgenommen.
  Insgesamt werden Angebote zur Beseitigung der im Winter aufgetretenen Schäden eingeholt.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Herr Ulf Jonas bemängelt, dass in Retelsdorf wiederum das Amtsblatt nicht zugestellt wurde.

zu 6 Beratung zum Bauvorhaben Löschwasserversorgung Retelsdorf

Herr Jörke begrüßt Herrn Wittenburg vom gleichnamigen Ing.-Büro. Er bittet die Bauausschussmitglieder um Rederecht für Herrn Wittenburg zu den Tagesordnungspunkten 6 und 7.
Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

Herr Wittenburg führt aus, dass zur Sicherung des Brandschutzes über 2 Stunden 48 m³ Wasser je Stunde bereit gestellt werden müssen. Er erläutert den Anwesenden 2 Varianten als Behälterbauweise – 1. Variante in Stahlbeton, 2. Variante in Kunststoff. Zur Befüllung des Behälters wurde seinerseits überprüft, ob eine Entnahme aus der Vorflut möglich ist. Aus Kostengründen wurde diese Möglichkeit jedoch verworfen, da die Vorflut zu tief liegt. Nach Rücksprache mit dem Zweckverband soll keine ständige Befüllung des Behälters erfolgen, aber eine Entnahme des Wassers aus dem vorhandenen Hydranten. Die geplante Zisterne befindet sich ca. 20 m vom Hydranten entfernt. Der Hydrant ist mit einer entsprechenden Zähleinrichtung auszustatten.
Zu den technischen Daten der Bauwerke führt Herr Wittenburg wie folgt aus:
Variante 1
Der Behälter ist 12 m lang, 4,50 m breit und 3,50 m tief. Diese Variante wird seinerseits favorisiert. Die Kosten liegen bei ca. 6.000,--€ Mehrkosten gegenüber der Kunststoffvariante.
Variante 2
Hier handelt es sich um einzelne Elemente, die in einer Folie verschweißt werden. Die Gesamtlänge beträgt 22,40 m bei einer Breite von 2,40 m. Beide Varianten sind überfahrbar.

Nach der ausführlichen Erläuterung erfolgt die Abstimmung zu den beiden Varianten.
Variante 1
Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

Damit entfällt die Abstimmung über die Variante 2.

zu 7 Vorstellung der Projektunterlagen zur Gestaltung des Dorfplatzes und der Herrichtung eines Bolzplatzes in Retelsdorf

Zu diesem Tagesordnungspunkt meldet sich Herr Jonas.
Herr Jörke beantragt zunächst Rederecht für Herrn Jonas als Einwohner des Ortsteiles Retelsdorf.
Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

Herr Jonas fragt an, wann die einzelnen Anlagen (Löschwasserversorgung, Straße und Bolzplatz) gebaut werden.
Dazu führt Frau Kopp aus, dass sich die Löschwasserversorgung, d. h. die Zisterne in der Projektbearbeitung befinden.
Herr Wittenburg führt aus, dass die wasserrechtliche Genehmigung und die Genehmigung zur Fachplanung beantragt werden müssen.

Frau Kopp erläutert, dass die Mittel im Haushalt bereit stehen. So wie die Genehmigungsplanung vorliegt, kann ausgeschrieben und gebaut werden. Anders verhält es sich bei den Bauvorhaben Straße und Bolzplatz. Für beide Vorhaben sind Fördermittelanträge gestellt worden. Die Ausführung erfolgt hier in Abhängigkeit der Bereitstellung der Fördermittel. Wann dies sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden.

Nachfolgend erläutert Herr Wittenburg ausführlich die Projektunterlagen zur Gestaltung des Dorfplatzes und der Herrichtung eines Bolzplatzes in Retelsdorf. Er führt aus, dass die Buswendeanlage auch für einen Gelenkbus geeignet ist. Die Ausführung erfolgt in Bitumen mit 60 to Traglast. Die Zufahrtstraßen zu den einzelnen Gehöften wurden nach den Richtlinien des ländlichen Wegebaus ebenfalls in Bitumen geplant. Das Bauvorhaben ist in 3 Lose gegliedert, und zwar in die Buswendeanlage, die Entwässerung der vorhandenen Dorfstraße und die Zufahrt zu den einzelnen Grundstücken.

Im Ergebnis der Erörterung des Projektes wird seitens des Bauausschusses festgestellt, dass die Einfahrt zu einem Grundstück nicht berücksichtigt wurde. Dieses Grundstück ist zurzeit direkt von der Zufahrtstraße Retelsdorf erschlossen. Mit dem Grundstückseigentümer soll noch einmal Rücksprache geführt werden, ob er zusätzlich auch einen Anschluss an die Dorfstraße wünscht.

Herr Jonas fragt an, ob die Zufahrt zu seinem gegenüberliegenden landwirtschaftlich genutzten Grundstück auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge befahrbar ist.
Herr Wittenburg führt dazu aus, dass die bisherige Planung von einer Belastung für Pkws ausgeht. Er stellt jedoch klar, dass diese Forderung der Nutzung als landwirtschaftliche Zufahrt jetzt in das Projekt eingearbeitet wird.

Herr Wittenburg geht weiterhin auf die Herstellung des Bolzplatzes ein.

Die Ausführungen von Herrn Wittenburg werden durch den Bauausschuss zur Kenntnis genommen. Eine Beschlussfassung dazu ist nicht erforderlich, da das Projekt lediglich noch einmal vorgestellt werden sollte.

zu 8 **Beratung zur Errichtung von Sportanlagen im Bereich der Amtsstraße für die dortige Grundschule**

Herr Jörke verweist zunächst auf den vor der Sitzung stattgefundenen Vororttermin. Dabei wurde festgestellt, dass das Gelände insgesamt zu nass ist und dringend einer Drainage bedarf. Das gesamte Gelände fällt zum Amtsgraben hin ab. Eine 60 m Laufbahn zuzüglich einer Auslaufstrecke könnte nur mittig des Platzes untergebracht werden. Diese Kunststoffbahn müsste eingezäunt werden. Dieses würde dazu führen, dass dieser Platz nicht mehr für den Freizeitsport genutzt werden könnte.
Es sprechen weiter dazu Herr Eggert, Herr Lange und Herr Foy.

Im Ergebnis der Beratung ergeht der Beschlussvorschlag, dass die Sportanlagen an der Grundschule vorerst nicht mit ausgeschrieben werden sollen.
Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

zu 9 Beratung zur Instandsetzung des Gehweges in der Dassower Straße

Frau Kopp erläutert, dass in Vorbereitung dieses Tagesordnungspunktes durch das Ing.-Büro Groth & Michelis eine Besichtigung der Örtlichkeiten vorgenommen und eine Kostenschätzung für die Sanierung/Reparatur des Gehweges erarbeitet wurde. Frau Kopp legt den Anwesenden verschiedene Fotos vor, die die Schadstellen des Weges dokumentieren. Dazu führt sie aus, dass an verschiedenen Stellen erhebliche Stolpergefahren durch Absätze und unterschiedliche Materialien vorhanden sind. Die vorhandenen Betonborde sind zum Teil sehr schlecht. Es handelt sich insgesamt um keine durchgehende Fläche, sondern eine Fläche die aus verschiedenen Materialien besteht. Im gesamten Bereich fehlt eine Entwässerung, so dass es immer wieder zu Pfützenbildung kommt. Aufgrund des unterschiedlichen Aufbaus des vorhandenen Weges ergibt sich auch ein erhöhter Sanierungsaufwand, da hier sehr viel mit Handarbeit vorgenommen werden muss. Alle nicht verkehrssicheren Flächen (Einzelflächen) müssen aufgenommen, wieder verfüllt und neu gepflastert werden. Vorhandene Schächte müssen angepasst, Bankette hergestellt werden, Tief- und Rasenborde müssen angepasst bzw. gesetzt werden. Die Kostenschätzung des Ing.-Büros weist eine Summe von 64.000 € aus. Nicht dabei berücksichtigt ist die Straßenbeleuchtung, die in diesem Bereich ebenfalls dringend sanierungsbedürftig ist.

Seitens der Mitglieder des Bauausschusses werden die Ausführungen von Frau Kopp bestätigt. Eine Reparatur/Sanierung des Gehweges wird auch aus Kostengründen abgelehnt. Die Mitglieder des Bauausschusses unterstreichen die Notwendigkeit der Erneuerung als kombinierten Geh- und Radweg einschl. Beleuchtung. Sobald Haushaltsmittel frei werden, sollte dieses Bauvorhaben umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

zu 10 Information zu laufenden Bauvorhaben

zu 10.1 Fertigstellung/Übergabe Kochsches Haus

Die Fertigstellung und Übergabe des Nebengebäudes Kochsches Haus ist für Anfang Mai geplant.

zu 10.2 Oberteichweg

Die Submission Oberteichweg findet am 15.04.2010 statt.

zu 10.3 Minispielfeld

Am 17.03.2010 erfolgte die Abnahme/Übernahme des Minispielfeldes.

zu 10.4 B-Plan Nr. 12

Im Gewerbegebiet B-Plan Nr. 12 ist die Übernahme noch nicht erfolgt, weil noch Restarbeiten zu erbringen sind.

zu 10.5 Speckturm

Hier wurden zwischenzeitlich Gespräche seitens des Ing.-Büros mit dem Grundstückseigentümer geführt, über dessen Grundstück die Entwässerungsleitung führen soll. Eigentümer dieser Leitung wird der Zweckverband sein. Der Zweckverband wird sich jetzt mit dem Eigentümer in Verbindung setzen zwecks Leitungsrechten.

zu 11 Anträge und Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Jörke	Kopp
Vorsitzender	Protokollführerin